

Widerspruch Prüfungslehrprobe

Beitrag von „Nicht_wissen_macht_auch_nic“ vom 14. April 2008 17:18

Ich habe doch den deutlichen Eindruck, dass hier wieder einmal jemand ein Thema begonnen hat, um ausschließlich Zuspruch zu ernten und nicht bereit ist, sich mit anderen Meinungen auseinanderzusetzen.

Es reicht wohl nicht hundertmal zu sagen, dass es juristisch keine Gleichheit in der Ungleichheit gibt. Auch wenn hundert Menschen entgegen einer rechtlichen Grundlage bevorteilt wurden, hat niemand das Recht, die gleiche Bevorteilung einzufordern.

Ich stelle mir hier aber die ernsthafte Frage, ob es sich bei der Verfasserin wirklich um ein Gerechtigkeitsproblem handelt oder schlicht um mangelnde Reflexionsfähigkeit. Dann halte ich es nämlich auch für mehr als fraglich, ob die Stunde wirklich so perfekt verlaufen ist und die Anmerkungen der Prüfer richtig angekommen sind. Übrigens beschränkt sich das "Gespräch" nach der Bekanntgabe der Note auf eine Begründung; eine Diskussion der Leistung gibt es lt. Prüfungsordnung gerade nicht. Auch eine Einsichtnahme in die Prüfungsakten wird dann bei mangelnder Eigenkritik nichts Neues an den Tag bringen.